



Vom Künstlerroman zum Biopic. Wie die künstlerische Kreativität erzählt wird

Prof. Dr. Ewa Matkowska
(Universität Breslau)

28.10.2024 | 16.45
online/Strefa WspółPRACY, ul. Dobra 55

Moderatorin:
Dr. Ewa Wojno-Owczarska

Kontakt und Anmeldung:
e.wojno-owczarska@uw.edu.pl

Veranstalter:



Unter Schirmherrschaft von:



VOM KÜNSTLERROMAN ZUM BIOPIC. WIE DIE KÜNSTLERISCHE KREATIVITÄT ERZÄHLT WIRD

Prof. Dr. Ewa Matkowska (Universität Breslau)

Das gesteigerte Interesse an der Kunst sowie an den Künstlern sollte man auf die Medialisierung und - in den zwei letzten Dekaden - auf die Digitalisierung von Kunst zurückführen. Der Zugang zu Bildern, Musikstücken, Filmen und Texten war noch nie in der Geschichte so einfach wie heutzutage, was auf Autoren wie Publikum gleichermaßen inspirierend wirken kann.

Der Vortrag verbindet die Geschichte der in der deutschen Literatur traditionellen Gattung des Künstlerromans mit neuesten Formen der Darstellung der künstlerischen Kreativität in Literatur und Film. Folgende Fragen sind dabei von Bedeutung: Wie wird die künstlerische Kreativität erzählt? Wie wandelt sich die Figur des Künstlers? Wie wird das Kunstwerk im literarischen Text oder im biographischen Spielfilm (Biopic) präsentiert? Welche Sujets werden aus der langen Geschichte der Künstlerliteratur aufgegriffen, modifiziert und neu bearbeitet? Welche Kunstepochen, Künstler, Werke und Topographien spielen in neueren Künstlertexten eine Rolle? Die Erzählungen vom Künstler spannen einen Bogen über Jahrhunderte.



EWA MATKOWSKA

Professorin am Germanistischen Institut der Universität Wrocław (Breslau). Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Promotion und Habilitation an der Universität Wrocław. Monographien: Die unerträgliche Schwere der Geschichte. Prosa in den letzten Jahren der DDR (Berlin 2003), in polnischer Sprache: Das System. Der DDR-Bürger unter Aufsicht der Sicherheitsorgane (Kraków 2003), Propaganda in der DDR. Medien und Literatur (Wrocław 2012), mit Krzysztof Polechoński und Jacek Rzeszutnik Polnische Literatur als DDR-Verschlussache. Porträts und Skizzen (Warszawa 2017), Künstler und Kunst. Narrationen künstlerischer Kreativität in der Gegenwartsliteratur (Leipzig 2022). Wissenschaftliche Redaktion von Joachim Walthers Sicherungsbereich Literatur. Schriftsteller und Staatssicherheit in der DDR in polnischer Sprache (Warszawa 2021). Herausgeberin (mit Robert Klementowski und Jarosław Syrnyk) von Propaganda in der Volksrepublik Polen und der DDR: Themen, Institutionen, Kampagnen (Wrocław 2019, zweisprachig) sowie von literarischen Texten von Utz Rachowski (zweisprachig). Autorin zahlreicher Beiträge im Bereich der deutschen Gegenwartsliteratur. Wissenschaftliche Schwerpunkte: DDR-Literatur und -Medien, Literatur in geschlossenen Systemen, Literaturkomparatistik.